

Historische Daten 1937 - 1947

30.4.1938 Bücherverbrennung in Salzburg, die einzige in Österreich.

Mai 1938: Spatenstich zu den Tauernkraftwerken durch Reichsmarschall Göring in Kaprun.

4.9.1938 Eröffnung der Ausstellung "Entartete Kunst" im Festspielhaus in Salzburg

15.11.38 Der Universitätsverein , der Veranstalter der Salzburger Hochschulwochen wurde "wegen staatsfeindlicher Tätigkeit" verboten und aufgelöst.

1939 Gleichschaltung der "Ostmark" mit dem "Großdeutschen Reich" in allen politischen Belangen und im Verwaltungswesen.
Verfolgung der Juden.

Ankurbelung der Wirtschaft und damit radikales Absinken der Arbeitslosigkeit.

14./15.3.1939 Besetzung der Tschechoslowakei durch die deutsche Wehrmacht.

1.9.1939 Einmarsch in Polen, Beginn des 2. Weltkrieges, Kriegszustand mit England und Frankreich.

1940 Dreimächtepakt Deutschland -Italien-Japan mit Anschluß von Ungarn, Slowakei und Rumänien.

April 1940 Besetzung Dänemarks und Norwegens.

August 1940 Große deutsche Erfolge im Atlantik (U-Boote) und im Luftkampf um England.

April 1941 Jugoslawien wird erobert.

31.3.-15.6.1941 Das deutsche Afrikakorps unter Rommel und italienische Truppen stoßen bis Kairo vor, müssen jedoch wegen Nachschubproblemen kapitulieren.

22.6.1941 Beginn des Rußlandfeldzuges mit großen Anfangserfolgen, bleibt

aber im Winter 41/42 vor Moskau stecken und führt dann im Jänner/Februar 1943 zur Katastrophe von Stalingrad.

Dez. 1941 Kriegerklärung Deutschlands an die USA.

1942 Vorstoß der deutschen Truppen bis zu den Erdölfeldern des Kaukasus.

1943 Beginn des Rückzugs der deutschen Truppen an allen Fronten, auch der Seekrieg wandelt sich zu ungunsten Deutschlands.

Nach Mussolinis Sturz erklärt auch Italien Deutschland den Krieg.

Stimmung in Österreich ist umso nationalistischer für Österreich geworden, je grösser die Niederlagen Hitlers wurden

20.7.1944 Attentat auf Hitler

15.8.1944 Invasion der Alliierten in der Normandie und in Süditalien. Verstärkte Bombenangriffe der Alliierten auf deutsche Städte bewirken verheerende Zerstörungen.

2 Mio Flüchtlinge aus den Ostgebieten kommen nach Deutschland

1945 Regierungsbildung:

7 von 11 Regierungmitglieder kamen 1945 aus dem KZ

Lagerstraßentheorie vs. Opfertheorie

'Unterrichtssprache' ist 45 deshalb entstanden, um **ein** zeugnisformular für Deutsch, Slowenisch etc, zu schaffen, nicht als Gegensatz zu 'Deutsch'

Widerstand nach 45 war isoliert, man wollte nicht darüber sprechen, widerstand wurde gegenüber westl. Ausland betont, im Inland hüteten sich die Politiker davor, vom Widerstand zu sprechen, von den Juden wurde schon gar nicht gesprochen, Ausklammerung es Holocausts bei der Identitätsbildung.

Entnazifizierung:

Bei der nach dem Umbruch einsetzenden "Entnazifizierung" wurde unterschieden in sog. "Illegale", die bereits vor dem Anschluß im März 1938 der NSDAP beigetreten waren und den danach beigetretenen. Diesen billigte man eine Mitläufermentalität und eine Zwangssituation zu. Eine bloße Parteizugehörigkeit ohne negativem Verhalten wurde mit "Minderbelastet" eingestuft

1946 waren in Österreich 536.000 Nationalsozialisten registriert, davon 100.000 "Illegale".

Die provisorische Regierung Renner erließ bereits am 8. Mai 1945 das **Verbotsgesetz**. Es wurde darin die NSDAP als Partei verboten, die Wiederbetätigung unter schwere Strafe gestellt und die Registrierung der NSDAP-Mitglieder über die Gemeindeämter angeordnet. Es wurde der Entzug des aktiven und passiven Wahlrechts angeordnet und Beschränkungen in der Gewerbeausübung auferlegt.

Am 26. Juni 1945 wurde das **Kriegsverbrechergesetz** zur strafrechtlichen Verfolgung erlassen und sog. "Volksgerichte" mit 2 Berufsrichtern und 2 Schöffen installiert.

Für die erste Nationalratswahl am 25.11.1945 war ein generelles Wahlverbot für alle ehemaligen NSDAP-Mitglieder in Kraft, da in der Kürze der Zeit eine Prüfung und Unterscheidung in "minderbelastete Mitläufer" nicht realisierbar gewesen wäre. Auch danach erwies sich wegen der hohen Zahl der Interventionen und Gnadengesuche die praktische Durchführung dieser Gesetze als problematisch.

Das Land Salzburg wies einen überdurchschnittlich hohen Anteil von NSDAP-Mitgliedern in der Lehrerschaft auf (70%), sodass das Unterrichtswesen durch die Außerdienststellungen zusammen zu brechen drohte. Es wurde daher das Gesetz sehr freizügig angewendet und im Herbst 1946 waren alle "Minderbelasteten" wieder eingestellt. Im März 1947 sind allerdings in den Salzburger Mittelschulen immer noch 37% vom Dienst enthoben.

Auf Druck der Alliierten entstand am 6.2.1947 das **Entnazifizierungsgesetz**, hinter dem weder die ÖVP noch die SPÖ jemals voll gestanden sind. Wieder gab es Schwierigkeiten bei der praktischen Anwendung und insbesondere bei der Besetzung von Posten mit hohem technischen Führungs-Knowhow standen oft nur Kandidaten mit einer nationalsozialistischen Vergangenheit zur Verfügung.

Salzburg wurde zum Zentrum der Opposition gegen das Entnazifizierungsgesetz 1947, wobei als Exponenten der Landeshauptmann Albert Hochleitner, der Bundesrat Josef Rehr, aber auch Erzbischof Andreas Rohrer waren.

In der "Minderbelasteten-Amnestie" im April 1948 wurden schließlich 478.067 Personen entnazifiziert.

Entnazifizierung in Leogang:

Leoganger	73 Minderbelastete
Sonstige Österreicher	19 Minder, 2 belastet
Ausländer	8 Minder, 1 belastet
Gesamt	103

130-180.000 Exilanten, wer sich nicht löste von der Welt von gestern, überlebte das Exil nicht (z.b. Stephan Zweig).

Die Exilanten kehrten nicht rechtzeitig aus dem Exil zurück.

Ernährungssituation nach 1945

Kalorien

1945	1.400 Kalorien/Normalverbraucher
1946	1.040
Dez. 1947	1.678

Lebensmittelkarten/Monat:

90 dkg	Fleisch
25 dkg	Butter
25 dkg	Fett
2 kg	Weißbrot
1,5 kg.	Weißmehl
3,5 kg	Schwarzbrot
0,5 kg	Zucker
30 dkg	Marmelade
3/8 kg	Käse
5 kg	Ersatzkaffe

30 dkg versch. N ahrungsmittel
1/8 l Magermilch tägl.

Am 26.12.1945 starteten zwei Dutzend amerikanische Organisationen (Kirchen, Gewerkschaften etc.) die Hilfsaktion CARE (**C**ooperative for **A**merican **R**emittances to **E**urope). Es wurden Lebensmittelpakete im Gesamtwert von 1,1 Mrd. S heutiger Kaufkraft für die notleidende Bevölkerung zur Verfügung gestellt.

Kassenbuch 1946

Standesamt-Gebühren	in Schilling
Aufgebot	5.-/10.-
Sterbeurkunde	0,60
Geburtsurkunde	0,60
Tanzlizenz	10.-
Mieten f. Gemeinde-Wohnungen pro Monat:	
Steidl	10.--
Heitzmann	20.-
Gassner	15.-
Riedelsperger	17.-
Schmutzer Theresia	9.-
Raiffeisenkasse f. 1,5 J.	90.-

Wasserzins/Jahr:

Schwaiger	13.-
Kaufhaus Hutter	27.-
Gasthaus Madreiter	40.-

Einnahmen aus Entlausung	8572.-
Lohnkosten für Desinfektoren und Entlausungstelle	9792.- im Jahr 46

50 kg Kartoffel für amerikan. Besatzung 8.-

Erlös Spirituosen-Verkauf am 29.5.46:

Hutter-Rest	1035.-
Harrer	487.-
Stockklausner	54.-
Waggerl	141.-
Kilian	154.-
13.12. Erlös aus Spirituosen	4224.-

Gehälter für Gemeindeangestellte:

Aufwandsentschädigung/Mo für Bürgermeister 150.-

	Mai 46	ab Sept.46
Lohn Jos. Filzer	150.-	150.-
Sekretär Schwaiger. 416.		586.-
Aushilfe Anna Brandstätter 120.-		182.-
Joh. Schernthanner	145.-	274.-
Josef Herzog	191.-	310.-
Wegmacher Oberlader Heinrich	176.-	251.-
Pfeffer Rupert	196.-	247.-

1 Paar Schuhe 25.-

Ausgabe für "Feuerlöschwesen":

80 l Spirituosen 320.-

Beitrag f. Fremdenverkehrsverein 200.-/Jahr

Abonnement Salzburger Nachrichten/Mo 3,30

6.5.46 Rechnung von Simon Empl für Spital 120.-

30.10.46 Rechnung Stephan Zehentner für Umbau altes Schulhaus 301.-

3.12.46 Rechnung von Stephan Zehentner für Spital 106.-/380.-

Gebäude-Umbau-Rücklage (für Gemeindehaus?) aus Grundverkäufen 6250.-

Wiederaufbau-Beitrag der Gemeinde 1946 5093.-

1947 Der Marshall-Plan startete.